

# Aargauer Konjunktur schafft Trendwende

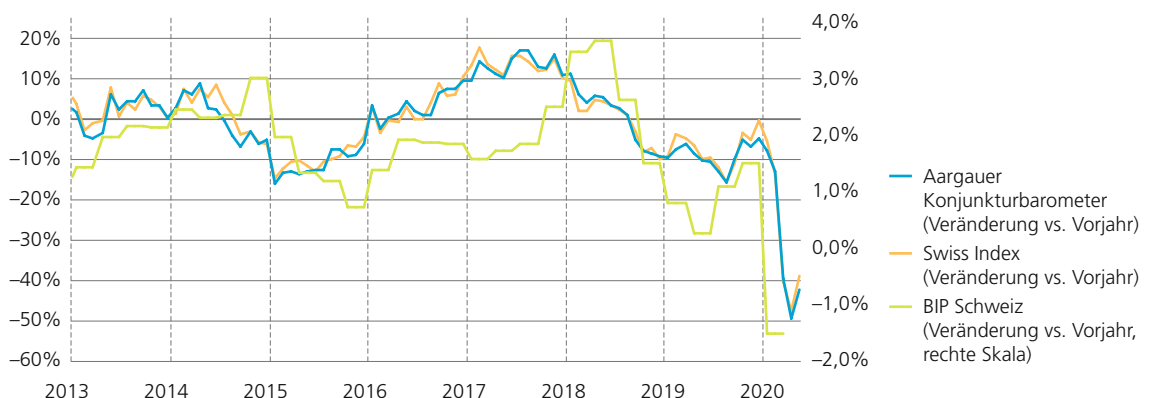
Der Aargauer Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung schafft die Trendwende. Er steigt erstmals in diesem Jahr an. Er notiert Anfang Juni auf 55,8 Punkten und damit 12,2% höher als vor einem Monat. Zuvor war der Barometer im freien Fall. Inzwischen hat sich die Stimmung der Konsumenten signifikant verbessert. Das gilt auch für die Sentiments-Indikatoren am Finanzmarkt.

## Konsumverhalten im Aufwärtstrend

Die Konsumentenstimmung hat sich im Verlaufe des Monats Mai erheblich um 35% verbessert, nachdem die Konsumlust in den Vormonaten jeweils im zweistelligen Bereich gesunken war. Dies als eine erste Folge der Lockerungsmassnahmen der Behörden. Auch die Mobilität nimmt wieder zu. Die von Aargauerinnen und Aargauern zurückgelegten Kilometer liegen Ende Mai nur noch 20% unter dem Vor-Corona-Niveau; Mitte März waren diese Werte um rund 70% gefallen. Der Vergleich nach Verkehrsmitteln zeigt, dass die Erholung im Autoverkehr besonders ausgeprägt war. Die entsprechenden Frequenzen liegen Ende Mai weniger als 10% unter dem normalen Niveau. Bahn,



Tram und Bus tendieren jedoch immer noch mehr als 60% unter dem normalen Niveau.



## Investorenklima steigt weiter

Die Stimmung Investoren hat sich zum zweiten Mal in Folge erholt. Allerdings waren von Januar bis März die Veränderungen deutlich negativ. Aktuell notiert unser online gemessene Investoren-Sentiment 37% unter dem Vorjahr. Die Sorgen um die konjunkturelle Entwicklung sind nach vor gross. Auch die Finanzmarkt-Komponente hat erneut zugelegt. Die Volatilität an den Börsen hat sich abgeflacht und die grosskapitalisierten Unternehmen legten weiter zu. Das Momentum an den Börsen hatte bereits in der zweiten Aprilhälfte gedreht.

## Abwärtstrend im Stellenmarkt gestoppt

Die ausserordentliche Lage im Arbeitsmarkt hält an. Aktuell dürften weiterhin über eine Million Mitarbeitende Kurzarbeitsentschädigung beziehen. Dies widerspiegelt sich auf dem Stellenmarkt. Immerhin ist die Zahl jener Unternehmen, die neue Stellen ausschreiben, innert Monatsfrist gestiegen. Schweizweit liegt das Stellenangebot 34% unter dem Vorjahresstand. Im Aargau beträgt das Minus rund 24%.

## Tiefrote Logistik-Indikatoren

Prekär ist die Lage seit einigen Monaten im Logistik-Sektor. Das Volumen in der Luftfracht ist regelrecht eingebrochen. Im April hatte die Flughafen Zürich AG ein Frachtvolumen gemeldet, welches 67% unter dem Vorjahr lag. Die Passagierzahlen lagen sogar 99% unter dem Vorjahr. Im Mai hat nur eine leichte Erholung eingesetzt. Ermutigend sind hingegen die Ankündigungen, dass im Juni wieder wesentlich mehr Flugzeuge starten sollten – auch im Zuge der sich langsam öffnenden Grenzen der EU-Länder.

## Positiver Trend in der Digital-Wirtschaft

Einen bemerkenswerten Trend gibt es in der Internet-Wirtschaft. Innert Monatsfrist wurden 24675 Internet-Domains mit der Endung «.ch» angemeldet. Das ist der höchste monatliche Anstieg seit Februar 2011. Dahinter dürfte sich einerseits die Beschleunigung in den Digitalisierungsstrategien der Unternehmen verbergen. Andererseits sendet dieser Trend möglicherweise ein Warnsignal: Dann nämlich, wenn zahlreiche Arbeitnehmende sich um den Verlust des Jobs fürchten und sich auf die Selbstständigkeit vorbereiten. Die Sicherung eines Domain-Namens gehört in der Regel zu den ersten Vorbereitungshandlungen.

## Swiss Index 13,1% höher

Der ebenfalls von der Aargauischen Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung herausgegebene und analog erhobene gesamtschweizerische Benchmark – der Swiss Index – stieg im Mai rund 10% auf 60,6 Punkte. Aktuell rechnet die AKB weiterhin mit einem massiven Rückgang des Schweizer Bruttoinlandsprodukts 2020 von rund 5%. Darauf deuten auch



### Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung:

Der Aargauer Konjunkturbarometer zeigt die aktuelle Dynamik der Aargauer Wirtschaft auf. Der Barometer berücksichtigt zentrale Säulen der Wirtschaft. Zu den Komponenten gehören die Stimmung der Konsumenten und Investoren, das Geschäftsklima sowie im Speziellen die Indizes der Industrie und der Finanzwirtschaft. Der Barometer wertet nur Daten aus, die zeitnah verfügbar sind. Im Indikator-Design spielen frühzyklische Komponenten eine besonders wichtige Rolle. Auf diese Weise wird die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung – gemessen am Bruttoinlandsprodukt – mehrere Monate im Voraus antizipiert. Innovative Techniken wie Internet-Analysen und neue Datenquellen werden ins System eingebunden.

Neben dem Aargauer Konjunkturbarometer haben die Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung einen weiteren, nationalen Indikator kreiert: Der entsprechende Swiss Index verfügt über die gleiche Methodologie wie der regionale Index. Hingegen unterscheiden sich die beiden Indikatoren teilweise bezüglich der Gewichtung und Daten.

Der historische Durchschnitt beider Indikatoren beträgt immer 100. Das heisst auch: Der Barometer verläuft in einer gewissen Bandbreite langfristig seitwärts. Werte über 100 signalisieren ein im historischen Vergleich überdurchschnittliches Wachstum; Werte unter 100 ein unterdurchschnittliches Wachstum.

die Zahlen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO für das 1. Quartal 2020 hin. Das BIP der Schweizer Wirtschaft nahm gegenüber dem 4. Quartal 2019 um 2,6% ab. Gegenüber dem Vorjahresquartal betrug der Wachstumsrückgang 1,5%. Nach wie vor dürfte der Kanton Aargau aufgrund des höheren Anteils an Pharma- und Chemieunternehmen sowie der vergleichsweise geringeren Bedeutung der Tourismus-, Kultur- und Eventsektoren etwas weniger stark vom Rückgang betroffen sein. Wichtig für die Fortsetzung der Erholung der Wirtschaft wird nun die effektive konjunkturelle Entwicklung im Zuge der Lockerungsmassnahmen sowie das mittel- und längerfristige Verhalten der Wirtschaftssubjekte sein. Was sich hier wie und in welchem Tempo verändern wird, ist aus heutiger Sicht allerdings nur schwer abschätzbar. Zieht man die aktuellen durchschnittlichen Werte der Prognoseinstitute zu Rate, dürfte die Konjunktur in der Schweiz im Jahr 2021 wieder zwischen 4% und 6% zulegen.

Diese Publikation richtet sich an Personen mit Wohnsitz in der Schweiz. Sie richtet sich nicht an Bürger oder Niedergelassene in den USA, CAN oder UK sowie nicht an andere Personen, die Restriktionen (z.B. bezüglich Nationalität, Wohnsitz) unterliegen. Sie enthält Werbung für Finanzinstrumente und Ansichten ohne Offertcharakter. Unsere Quellen sind in der Regel zuverlässig; für Richtigkeit und Vollständigkeit garantieren wir nicht. Alle Angaben sind deshalb ohne Gewähr. Dieses Dokument berücksichtigt weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch die finanzielle Lage oder individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers und ist keine individuelle Beratung. Vor einer Investition muss sich der potenzielle Anleger über die Anlagepolitik, das Anlageziel, Chancen, Risiken sowie Kosten informieren. Eine Investition erfolgt auf eigenes Risiko. Die Aargauische Kantonalbank lehnt jegliche Haftung im Zusammenhang mit möglichen Steuerfolgen ab.

Stand Juni 2020. Änderungen sind jederzeit möglich.

*Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Weitere Informationen finden Sie unter [akb.ch](http://akb.ch).*